

# PROJEKT BRISTOL DIVING SCHOOL

*Dreizehn KünstlerInnen aus Linz wurden vom Offspace Bristol Diving School, Südengland, eingeladen, im Mai 2011 eine Ausstellung zu realisieren.*



# PROJEKT BRISTOL DIVING SCHOOL

*Dreizehn KünstlerInnen aus Linz wurden vom Offspace Bristol Diving School, Südengland, eingeladen, im Mai 2011 eine Ausstellung zu realisieren.*

Die AkteurInnen dieses Ausstellungsraums sind selbst KünstlerInnen und verstehen das Betreiben des Offspaces als einen Prozess bei dem sowohl die subjektiven Fähigkeiten der individuellen Teilnehmenden als auch die Qualität der Gruppe miteinfließen.

*„Whilst opting to assume an anonymous identity when exhibiting on behalf of Bristol Diving School, we, are each an I, and are each active practitioners ourselves. When not staging an exhibition or event to explore the notion of the site as a pseudonym, or working collaboratively outside of Bristol Diving School's members, we each choose to develop our own practice separately. Time will only tell whether through this collective process individuals work will no longer remain as a separate discourse – it seems positively likely that through each one's own independent practice, each one's interests and experience shall start to instigate collective exhibitions working under the Bristol Diving School objectives.“*

*(Aus „Who we are“ Homepage: <http://new.bristoldivingschool.net/who-are-we/>)*

## PROZESSBEZOGENHEIT

Wir schließen uns dem Grundgedanken des Prozessualen an und kontextualisieren ihn mit unseren Konzepten. Das Prozessuale zeichnet sich vor allem durch die Bewusstmachung von Zeit und Raum aus.

Beim Versuch möglichst vielfältige Aspekte des Faktors Zeit in der Produktion und Präsentation von künstlerischen Arbeiten zu einem heterogenen Gesamten zu vereinen, ist es besonders wichtig, individuelle Frageperspektiven zuzulassen, bei den Projektbeteiligten, wie auch bei den Rezipienten.

Die Einladung der Bristol Diving School stellt einen willkommenen Anlass dar, trotz - oder gerade wegen der völlig unterschiedlichen künstlerischen Ansätze, die von jedem einzelnen der Projektbeteiligten verfolgt werden, eine gemeinsame Ausstellung zu konzipieren und auch zu realisieren.

## LERNPROZESS

Schon der Name der Bristol Diving School verweist auf ihre Geschichte als Ort des Lernens. Das Gebäude beherbergte vormals eine Tauch- sowie eine Tanzschule. Ein Umstand, den wir gerne als zusätzlichen Beweggrund verstehen möchten, uns mit dem Topos des Lernens bzw. Lernprozessen künstlerisch auseinanderzusetzen.



## DAS HABE ICH SO NIE GESAGT

„Das habe ich so nie gesagt“, steht als Impulssatz über diesem Ausstellungsprojekt. Er hebt die Qualität des Missverständnisses hervor. Das Missverständnis lässt im Moment des Irrtums Produktivität entstehen.

Genau dort, wo zwei aneinander vorbei denken, werden Fahrten aufgedeckt, die so zuvor noch nie angedacht wurden.

## INTERPRETATION

Interpretation erkennt sich nicht nur als Ausbau von Möglichkeiten, sondern kann sich auch als ursächliches Fundament für Irrtum erweisen.

Ist ja Irrtum nichts anderes als Falschinterpretation, als eine Fehlleitung von Intention.

Insofern ist fehlerleitende oder falsche Interpretation subjektiv, menschlich und wird dann als konstruktiv empfunden, wenn es als kreative Um- oder Neuorientierung verstanden wird.

Wenn nun die Interpretation als Missverständnis markiert und trotzdem und bewusst beibehalten wird, birgt das unweigerlich Humor in sich.

## RÜCKEINLADUNG

Ähnliche den Voraussetzungen dieses Ausstellungsprojekts, ist im Gegenzug eine Einladung der KünstlerInnen der Bristoler Diving School nach Linz geplant.

Als Ort des Austauschs ist der Linzer Kunstraum „nomadenetappe“ angedacht, dessen Mitglieder zum Teil ebenfalls Beteiligte dieses Ausstellungsprojektes sind. Die nomadenetappe ist eine Linzer Atelier- und Galeriegemeinschaft die Leerstände in zentraler Lage temporär als Arbeits-, Projekt- und Präsentationsräume nutzt. Neben Atelierplätzen und einer Kleinwerkstatt betreibt die nomadenetappe die als Offspace geführte nomad\_space Galerie, im Rahmen derer auch externen KünstlerInnen, in diesem Fall den Bristoler Kooperationspartnern die Möglichkeit geboten wird, sich zu präsentieren und auszustellen.

*Fotos und Raumplan von Savannah Theis zuverfügung gestellt, Bristol Diving School*



## **Namen der beteiligten KünstlerInnen:**

*Jakob Dietrich, Susanna Flock, Moke Klengel, Pamela Litzlbauer, Katharina Loidl, Kai Maier-Rothe, Leonhard Müllner, Sandra Obwegeser, Doris Prlic, Christoph Rath, Christian Stefaner-Schmid, Marlies Stöger, André Tschinder.*

*Januar 2011*

## **MITWRIKENDE am Ausstellungsprojekt BRISTOL DIVING SCHOOL**

### **Jakob Dietrich**

\*1976, Linz

lebt und arbeitet in Linz und Wien

### **Susanna Flock**

\*1988, Graz

lebt und arbeitet in Linz

### **Moke Klengel** (ekw14,90)

\*1971, Graz

lebt und arbeitet in Graz und Linz

### **Pamela Litzlbauer**

\*1981, Ried im Innkreis

lebt und arbeitet in Linz

### **Katharina Loidl**

\*1978, Linz

lebt und arbeitet in Linz

### **Kai Maier-Rothe**

\*1971, München (D)

lebt und arbeitet in Linz und Wien

### **Leonhard Müllner**

\*1987, Graz

lebt und arbeitet in Linz

### **Sandra Li Lian Obwegeser**

\*1981, Rum in Tirol

lebt und arbeitet in Linz

### **Doris Prlic**

\*1985, Salzburg

lebt und arbeitet in Linz

### **Christoph Rath** (ekw14,90)

\*1979, Graz

lebt und arbeitet in Zürich, Graz und Linz

### **Christian Stefaner-Schmid**

\*1964, Wien

lebt und arbeitet in Linz

### **Marlies Stöger** (ekw14,90)

\*1978, Graz

lebt und arbeitet in Linz

### **André Tschinder** (ekw14,90)

\*1977, Schwetzingen (D)

lebt und arbeitet in Linz